WIR SIND BIOSPHÄRE

Biosphärenpark Salzburger
LUNGAU

BIOSPHÄRENPARK MAGAZIN
01 | Herbst 2023

KINDERFERIENBETREUUNG
8 Wochen durchgängige Kinderbetreuung in den Sommerferien im Salzburger Lungau

HEILKRAFT DER ALPEN
Ein Rückblick auf den Kongress „Heilkraft der Alpen“ und die Follow-up Veranstaltungen

BIOSPHÄRENPARKZENTRUM
Aktueller Projektstand beim geplanten Biosphärenparkzentrum und Ausblick auf die Zukunft

Vorwort

Unser Lungau. Unsere Biosphäre.

Das Regionalbüro Lungau freut sich, im folgenden Magazin die aktuellen Tätigkeiten der Bürogemeinschaft zu präsentieren. Wir wollen sowohl auf die vergangenen Monate im Jahr 2023 zurückschauen als auch auf zukünftige Vorhaben zum Jahresende blicken. Das Regionalbüro hat es sich zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Regionalentwicklung im Lungau zu fördern und unsere Region auch in Zukunft als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten. Wir arbeiten im Auftrag unserer 15 Gemeinden und zusammen mit verschiedenen regionalen Organisationen und Interessensgruppen für unseren Lungau. In einem laufend erscheinenden Magazin wollen wir uns und unsere Arbeit vorstellen sowie über aktuelle Geschehnisse im Lungau informieren.

Wir möchten darauf hinweisen, dass aus Gründen der besseren Lesbarkeit in diesem Magazin auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet wird. Sämtliche Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen und selbstverständlich gleichwertig gemeint.

Regionalbüro Team v. l.: Markus Schaflechner, MSc MBA (GF Regionalverband & Biosphärenpark), Nicole Fuchsberger (LEADER Assistenz), Sophie Waldmann BEd. MA (Bildungsreferentin Biosphärenpark in Karenz), Kathrin Doppler, BA (Projektmanagement & Bildung Biosphärenpark), Bgm. Ing. Manfred Sampl (Obmann Regionalverband), Dr. Verena Krutak (Bildungsreferentin Biosphärenpark), Alexandra Bogensperger (Reinigungskraft), Verena Gruber, MSc (Biosphärenpark Projektleiterin), MMag. Othmar Purkrabek (Projektkoordinator Biosphärenparkzentrum), Mag. Petra Lüftenegger (GF LEADER Biosphäre Lungau), Angelika Pertl (Assistenz der GF & Finanzverwaltung), Dipl.-Ing. Simone Kremser (Bautechn. Sachverständige), Georg Macheiner, MSc (KEM Manager), Philipp Wiedl, MA (Biosphärenpark Projektleiter)

Regionalbüro Lungau

Organisationsstruktur

Das Regionalbüro Lungau vereint den Regionalverband Lungau, das Biosphärenparkmanagement, die KEM Lungau und LEADER Biosphäre Lungau in einer Bürogemeinschaft. Es handelt sich dabei um vier eigenständige Institutionen, die jedoch aufgrund der kurzen Wege in der Bürogemeinschaft eine zentrale Anlaufstelle für die regionale Entwicklung bilden.

Regionalbüro Lungau

Markt 89, 5570 Mauterndorf
Tel.: +43 6472 7740
E-Mail: info@lungau.org
www.biosphaerenpark.eu

REGIONALVERBAND

Der Regionalverband ist ein Verband nach dem Salzburger Raumordnungsgesetz und ist grundsätzlich für die Themen Raumordnung, Räumliche Entwicklung, Flächenwidmung sowie Öffentlicher Personennahverkehr zuständig.

BIOSPHÄRENPARKMANAGEMENT

Die Aufgaben des Biosphärenparkmanagements sind vielseitig und lassen sich in sechs Bereiche eingliedern: 1. Natur & Raum, 2. Land- & Forstwirtschaft sowie Wirtschaft, 3. Tourismus, 4. Bildung & Forschung, 5. Klima, Energie & Mobilität, 6. Soziales, Kultur & Brauchtum. Das Biosphärenparkmanagement ist in diesen Bereichen als Vernetzer, Vermittler und als Projektträger tätig. Zusammen mit regionalen Interessengruppen und Organisationen werden Projekte & Maßnahmen für die Entwicklung der Region umgesetzt.

KLIMA- & ENERGIEMODELLREGION (KEM)

Die Klima- und Energiemodellregion Lungau hat es sich zum Ziel gesetzt, Themen wie Klimawandel, Energie und Mobilität zu behandeln und Chancen für die Region optimal zu nutzen. Aktuelle Herausforderungen und Chancen für die Region, wie die Nutzung von PV-Strom im privaten und öffentlichen Bereich oder dem öffentlichen Personennahverkehr werden in der KEM behandelt.

VEREIN LEADER BIOSPHÄRE LUNGAU

LEADER ist eine Initiative der Europäischen Union, die durch EU, Bund und Länder kofinanziert wird und Unterstützung bei förderbaren Projektvorhaben ermöglicht. Bei einer Projektidee, die einen Mehrwert für den Lungau bietet, steht das LEADER-Management dem Projektträger mit Rat und Tat zur Seite.

Sophie Waldmann, BEd. MA

BILDUNGSREFERENTIN IN KARENZ

Sophie Waldmann macht eine Babypause!
Liebe Sophie, deine Bemühungen und dein Einsatz für den Biosphärenpark Lungau sowie deine wertschätzende und verbindende Art sind beispielhaft für ein gutes Miteinander! Das gesamte Büroteam wünscht dir/euch alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt und sagt an dieser Stelle einfach DANKE!

Herzlich Willkommen im Team ...

Dr. Verena Krutak

BILDUNGSREFERENTIN BIOSPHÄRENPARK

Ausbildung & Berufliche Erfahrung

- Gymnasium Kollegium Kalksburg Wien
- Studium Veterinärmedizin Wien
- Univ. Assistentin Lehre und Forschung
- Konsiliararztin Akupunktur und Neuraltherapie & Kleintierordination
- Ausbildung zur Yogalehrerin, Tätigkeit in Kindergärten, Schulen und Ausbildung
- Bildungsteam Biosphärenpark Wienerwald, Landschaftspflegeverein Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken und Heideverein Perchtoldsdorf; Umweltspürnasen, Ausbildung zur Kindergruppenbetreuerin
- Leitung Waldkindergarten Mödling
- Buchautorin „Waldyoga an Orten der Kraft“ & Ausbildungsleitung Waldyoga

Warum ich mich für diese Stelle beworben habe

Die Aufgabe als Bildungsreferentin vereint viele Bereiche, in denen ich bisher tätig war. Die Arbeit mit Kindern & Jugendlichen, das Vermitteln von Wissen rund um Natur, Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind mir besonders wichtig.

Worauf ich mich besonders freue

Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche, erfüllende Tätigkeit in einer wunderbaren Umgebung und auf die Umsetzung inspirierender und spannender Projekte gemeinsam mit einem motivierten und sympathischen Team.

GEDANKEN ZUM BIOSPHÄRENPARK...

Liebe Lungauerinnen und Lungauer,

vor über zehn Jahren haben wir mit der Auszeichnung zum UNESCO Biosphärenpark einen neuen Weg in unserem Bezirk beschritten, welcher voller Herausforderungen, Rückschläge, Überraschungen, aber vor allem schöner Erfolge war und ist. Im vergangenen Jahr mussten wir uns erstmalig einer 10-Jahres-Evaluierung stellen und dabei gegenüber der UNESCO unsere Arbeit der vergangenen Dekade darlegen. Diese Evaluierung ist verpflichtend und entscheidet auch darüber, ob wir auch in Zukunft das Prädikat Biosphärenpark führen dürfen. Unsere gesamte Arbeit, unsere Projekte und Bemühungen, wurden von den Vereinten Nationen sehr umfangreich geprüft und zu 100 % bestätigt, sodass wir auch in den nächsten zehn Jahren diesen guten und erfolgreichen Weg zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und dem Schutz unserer Natur- und Kulturlandschaft mit voller Kraft weitergehen können. Immer darauf bedacht, die Menschen im Lungau und ihre Anliegen in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen und dabei auf unsere Natur- und Kulturlandschaft zu achten.

Viel Gutes ist in den letzten zehn Jahren entstanden und die Entscheidung zum UNESCO Biosphärenpark wird mittlerweile sehr breit und positiv getragen. Eine zentrale Rolle dieser Bemühungen erhält sicherlich die Arbeit in den Bildungseinrichtungen und es freut mich besonders, dass mittlerweile auch alle Kindergärten und Schulen in einem sehr partnerschaftlichen Miteinander mit dem Biosphärenpark Salzburger Lungau arbeiten, denn schlussendlich sind unsere Kinder und Jugendlichen die Entscheidungsträger von morgen. Und wenn wir es mit Begriffen wie „Nachhaltigkeit" und „Enkeltauglichkeit" ernst meinen, dann sollten wir gerade hier ein besonderes Augenmerk legen. Aus diesem Grund liegt uns neben allen anderen pädagogischen Belangen auch die Sommerferienbetreuung sehr am Herzen (Stichwort „KEMmts in die Biosphäre"), die wir nun seit vier Jahren an verschiedenen Standorten im Bezirk und mittlerweile über einen Zeitraum von durchgehend acht Wochen anbieten.

Mit dem vorliegenden Magazin möchten wir nicht nur Einblicke in unsere Arbeit gewähren, sondern vor allem auch gemeinsam in die Zukunft schauen, denn dort gibt es große Projekte umzusetzen, wie beispielsweise das Biosphärenparkzentrum. Dazu braucht es nicht nur den Willen, sondern auch die entsprechenden Strukturen und Ressourcen. Diese auf- und sicherzustellen wird mitunter der Fokus unserer Arbeit in den nächsten Monaten sein. Doch das Wichtigste bei all diesen Anstrengungen und Bemühungen ist, dass es nur gemeinsam gelingen kann, diesen Herausforderungen erfolgreich gegenüberzustehen. Denn obwohl bestimmte derzeitige Situationen und weltweite Entwicklungen für uns alle große Herausforderungen darstellen und wir dabei auf unterschiedlichsten Ebenen gefordert sind, blicke ich mit Zuversicht in die Zukunft, so, wie es auch schon die Generationen vor uns gemacht haben. Ich darf alle einladen, weiter gemeinsam an die positive Entwicklung des Biosphärenparks Lungau und damit unseres Bezirkes Lungau zu glauben und vor allem mitzuwirken! Ich wünsche viel Freude und Spaß beim Lesen und Schmökern!

Beste Grüße,

MARKUS SCHAFLECHNER, MSc, MBA
Geschäftsführer Regionalverband Lungau &
Biosphärenpark Salzburger Lungau

KINDERFERIENBETREUUNG

Wie bereits im Vorjahr konnte die Kinderferienbetreuung „KEMmt´s in die Biosphäre“ auch 2023 wieder acht Wochen lang durchgeführt werden.

Die Ferienbetreuung bietet ein attraktives Betreuungsangebot in den Sommermonaten, woran Kinder von sechs bis zwölf Jahren teilnehmen können. Das Angebot ist wochenweise buchbar und fand heuer von 10. Juli bis 01. September statt. Den Kindern wurde dabei ein abwechslungsreiches Programm mit spielerischen Workshops, Wanderungen und Besichtigungen geboten. Die Themen waren breit gefächert: während an einem Tag der Wald mit seinen Besonderheiten im Fokus stand, wurden die Kinder ein anderes Mal für den Klimawandel und seine Folgen oder für fairen Handel sensibilisiert.

2023 fand die Ferienbetreuung „KEMmt´s in die Biosphäre“ bereits zum vierten Mal statt und wurde auf drei Standorte aufgeteilt. Den Startschuss bildete das „ICamp“ der Caritas, welches in der Volksschule Unternberg umgesetzt wurde. Danach wanderte die Ferienbetreuung nach Mauterndorf, wo das Hilfswerk das Betreuungsangebot in der Volksschule Mauterndorf durchführte. Den Abschluss bildete schließlich die Landwirtschaftliche Fachschule in Tamsweg, die die Kinder in den letzten Ferienwochen bei sich aufnahm. In allen acht Wochen der Ferienbetreuung standen der Biosphärenpark Salzburger Lungau und dazugehörige Natur- und Nachhaltigkeitsthemen im Mittelpunkt. Neben Ausflügen und Exkursionen gab es auch Workshops zu Themen wie Klima und Wald sowie ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot. Der Spaß kam jedenfalls nicht zu kurz und die Kinder haben die Ferienzeit in der Ferienbetreuung sichtlich genossen. Insgesamt nahmen 2023 rund 250 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an der Ferienbetreuung KEMmt´s in die Biosphäre teil. Die Kinderferienbetreuung wird außerdem laufend evaluiert, um das Betreuungsangebot im Lungau bedarfsorientiert zu verbessern.

FERIALJOB FERIENBETREUUNG 2023

„Mit großen Erwartungen und voll Freude startete ich meinen Ferialjob in der Ferienbetreuung vom Biosphärenpark Lungau. Dieser gestaltete sich sehr abwechslungsreich und jeder Tag vermittelte neue interessante Eindrücke in die Welt der Kinder. Mit großer Begeisterung stellte ich fest, wie unterschiedlich und vielseitig jede einzelne kleine Persönlichkeit ist. „So mancher Kindesmund nimmt sich kein Blatt vorm Mund“. So wurden wir durch lustige Geschichten zum Lachen gebracht. Die Kinder durften jeden Tag neue Erfahrungen sammeln und viele Kurse besuchen, sodass sie immer was Neues erlebten und genossen. Wir haben viel gemeinsam gelacht, gespielt, gebastelt und gemalt. Auch so mancher lustiger Ausflug wurde organisiert und umgesetzt. Mit viel Spaß und Begeisterung verbrachten die Kinder ihre Ferien in guter Betreuung. Es war mir eine Freude, diesen Ferialjob absolvieren zu dürfen und ein so engagiertes und tatkräftiges Team zu unterstützen sowie diese Kinder ein kleines Stückchen durch die Ferien zu begleiten.“

ANNA STEINWENDER
PRAKTIKANTIN KINDERFERIENBETREUUNG

COMMUNITY NURSING

„Community Nursing" ist ein von der EU gefördertes Pilotprojekt, welches sich mit der Gesundheitsvorsorge in ausgewählten Regionen auseinandersetzt. Der Regionalverband Lungau ist dabei Projektträger, wobei die Umsetzung über die Regionalstelle des Hilfswerkes geschieht.

Konkret werden dafür Expertinnen und Experten aus dem Gesundheitsbereich eingesetzt, die als Drehscheibe für Gesundheit, Pflege und Betreuung älteren Menschen helfen sollen. Diese sogenannten „Community Nurses" sind diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, welche der Lungauer Bevölkerung durch Beratung und Koordination im Gesundheitssystem kostenlos zur Seite stehen. Dies inkludiert etwa:

- Informationen zum gesunden Älterwerden
- Beratung zu regionalen Angeboten der Pflege und Betreuung
- Vermittlung von Unterstützungsangeboten wie Heimhilfe und Hauskrankenpflege
- Hilfestellung bei Anträgen (z.B. Pflegegeld)
- Workshops, Trainings, Schulungen
- Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige
- Förderung der sozialen Teilhabe und Gemeinschaft (Besuchsdienste, gemeinschaftliche Aktivitäten)

Ältere Menschen im Lungau oder deren Angehörige können unverbindlich und kostenlos eine Beratung bei sich zu Hause oder in Räumlichkeiten der Gemeinden in Anspruch nehmen.

Die diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen informieren und beraten dabei über die unterschiedlichen Möglichkeiten in Bezug auf Gesundheitsvorsorge und Pflege. Bei Bedarf werden Unterstützungsleistungen, wie beispielsweise Hauskrankenpflege, Pflegegeld oder Hilfsmittel, organisiert. Die Ziele des Projektes sind es, den Menschen einen längeren Verbleib im eigenen Haus zu ermöglichen, die Gesundheit und Lebensqualität dieser Menschen zu fördern und regionale Gesundheits- und Pflegeangebote zu vernetzen.

„Wir schauen darauf, dass die Menschen zu Hause gesünder alt werden können. Wir kommen zu den jeweiligen Personen nach Hause und besuchen sie zu den Zeiten, die für sie passen. Man muss uns einfach nur anrufen und einen Termin vereinbaren. Wir helfen beispielsweise bei Anträgen, wenn Unterstützung benötigt wird. Es gibt im Lungau viele Anlaufstellen für Gesundheitsfragen, die Community Nurse vernetzt hier mit den richtigen Ansprechpartnern. Wir versuchen, die Fülle an Informationen zusammenzufassen, um den älteren Menschen das zu erleichtern."

CHRISTINA SCHWARZENBACHER
DIPL. GESUNDHEITS- & KRANKENPFLEGERIN

KOSTENLOSE BERATUNG BEI IHNEN ZUHAUSE!
Tel.: +43 (0) 6474 7710
E-Mail: cn.lungau@salzburger.hilfswerk.at

Community Nursing
Infos unter www.hilfswerk.at

GROSSE HILFE. GANZ NAH. HILFSWERK

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

PARTNERSCHULEN & -KINDERGÄRTEN

Seit dem Sommer 2023 sind nun alle Bildungseinrichtungen im Lungau offiziell Biosphärenpark-Kindergärten oder -Schulen.

Über die letzten Jahre hinweg wurde dieses Netzwerk nach und nach aufgebaut, bis im Juli 2023 schließlich auch die letzten Bildungseinrichtungen bei einer feierlichen Urkundenüberreichung ausgezeichnet werden konnten. Dabei erfüllen die jeweiligen Institutionen bestimmte Kriterien, die sie als Biosphärenpark-Bildungseinrichtung auszeichnen. Diese Kriterien reichen etwa von jährlichen Pädagogen-Fortbildungen, über ein Schulprofil, welches sich mit den Werten des Biosphärenparks auseinandersetzt bis hin zu einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit. Vom Biosphärenparkmanagement werden den Bildungseinrichtungen dafür entsprechende pädagogische Materialien und Workshop-Angebote zur Verfügung gestellt, die es den Kindern und Schülern ermöglichen sollen, das Thema Biosphäre zu verstehen und zu begreifen. Konkret bedeutet dies für Kinder und Pädagogen einer Biosphärenpark-Bildungseinrichtung beispielsweise Folgendes:

Fortbildung für Kindergartenpädagogik

Pädagogen-Fortbildung

Jedes Jahr findet mindestens eine Fortbildung für Pädagoginnen und Pädagogen der Biosphärenpark-Kindergärten und -Schulen statt. Dabei werden stets unterschiedliche Themen rund um unsere Biosphäre behandelt, die die jeweiligen Pädagogen in weiterer Folge an die Kinder vermitteln. Die diesjährige Fortbildung für Kindergartenpädagogen wurde in Kooperation mit dem Zentrum für Kindergartenpädagogik vom Land Salzburg (ZEKIP) umgesetzt und behandelte das Thema „Meine Biosphäre und ich – Wald & Wiese im Fokus". Dabei konnten die Teilnehmenden in einer zweitägigen Fortbildung Spannendes über unseren Wald erfahren. Am ersten Nachmittag beschäftigten sie sich intensiv mit dem Thema der Biosphäre und wie die Umsetzung dessen im Kindergarten funktionieren kann. Auch die Themen Kräuter und Wiesenblumen und mögliche Kräutererlebnisse für Kinder wurden besonders behandelt. Am zweiten Fortbildungsnachmittag konnte das Wissen vom Vortag vertieft und dank Expertin Theresa Sommerbichler (Naturesa) in die Praxis umgesetzt werden. Neben einzelnen Übungen zum Thema „Waldbaden" wurden sogleich verschiedene Spiele und Aufgaben ausprobiert.

Unterrichtsmaterialien

Die Bildungsmaterialien, die den Schulen und Kindergärten vom Biosphärenpark-Management zur Verfügung gestellt werden, reichen von besonderen Utensilien zum Ausleihen, wie Becherlupen oder Pflanzenpressen, bis hin zu pädagogisch aufbereiteten Lehrgegenständen, wie dem Biosphärenpark-"Kamishibai" (Erzähltheater mit Bildern) für die Kindergärten oder dem Biosphärenpark-Arbeitsbuch für die Volksschulkinder. Das neue Arbeitsbuch für Volksschulen begleitet die Schülerinnen und Schüler etwa in der dritten und vierten Klasse im Sachunterricht und ist befüllt mit Informationen rund um den Lungau und seine Besonderheiten. Die Kinder lernen dabei die 15 Lungauer Gemeinden besser kennen und entdecken Natur, Brauchtümer und Traditionen, wie die Lungauer Osterfeuer oder die Lungauer Kasmandla.

Biosphärenpark Arbeitsbuch
& Zirbenmappe

Plastik-Workshop in der
Mittelschule St. Michael
© Sandra Moser

Workshops

Biosphärenpark-Schulen und -Kindergärten können außerdem ein breites Angebot an Workshops zu unterschiedlichen Themen in Anspruch nehmen. Das Biosphärenparkmanagement verwaltet und organisiert hier verschiedene Weiterbildungsprogramme mit Experten zu diversen Themen. So können die Schulen und Kindergärten etwa den Bienenlehrpfad in Göriach entdecken, den Biosphärenpark-Kindervolkstanz erlernen oder selbst Sauerkraut herstellen. Die Mittelschule St. Michael nahm im letzten Schuljahr einen Workshop zum Thema Plastik und dessen Vermeidung mit Bildungsreferentin Sophie Waldmann in Anspruch. Dabei konnten die Kinder allgemeine Informationen über Plastik erfahren und im Sinne der Wiederverwertung eine eigene Stofftasche aus einem alten T-Shirt herstellen.

Unterrichtsmaterial

Interessante Bildungsmaterialien, Infoblätter, Hörbeispiele uvm. sind für alle frei zugänglich unter cloud.biosphaerenpark.eu

HEILKRAFT DER ALPEN

Gesundheitskongress im Biosphärenpark Salzburger Lungau

Der Gesundheitskongress „Heilkraft der Alpen" war erstmals 2016 zu Gast im Biosphärenpark Salzburger Lungau. Schon damals konnten sich viele Teilnehmer für die Bedeutung einer ganzheitlichen Gesundheit informieren. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich der Kongress „Heilkraft der Alpen" zu einem internationalen Format mit renommierten Partnern, wie dem Land Salzburg, der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg, SalzburgerLand Tourismus und der Innovation Salzburg. Nach mehreren Fachveranstaltungen im Bundesland Salzburg, etwa in Bad Hofgastein oder St. Johann im Pongau, fand der Kongress 2023 schließlich erneut im Lungau statt.
Von 02. bis 04. Juni wurde die Burg Mauterndorf Schauplatz des mehrtägigen Kongresses „Heilkraft der Alpen". Der Fokus dieser Veranstaltung lag auf den positiven Auswirkungen von Bergregionen auf die menschliche Gesundheit. Dazu wurden namhafte Experten aus den Bereichen Landwirtschaft, Medizin und Tourismus in den Lungau eingeladen, um zu spannenden Themen zu referieren. Am Freitag stellten die Vortragenden etwa eine Verbindung von Landwirtschaft und Tourismus mit Gesundheitsförderung her. Ein besonderer Fokus wurde im Zuge dessen auch auf die Almbewirtschaftung und deren Bedeutung für die Gesundheit und die touristische Nutzung gelegt. Nach den informativen Vorträgen konnten die Teilnehmer den Tag schließlich bei einem gemütlichen Lungauer Schmankerlabend mit musikalischer Umrahmung und vielen Lungauer Köstlichkeiten ausklingen lassen. Die Biosphärenpark-Schule multiaugustinum war dabei mit einem eigenen Stand vertreten, wo die Schüler ihr Wissen über Lungauer Käse preisgeben konnten und regionale Aperitifs zur Verkostung zur Verfügung stellten.
Der zweite Kongresstag beschäftigte sich in erster Linie mit dem Thema „Gesunder Schlaf" und dessen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Allgemeinmediziner sowie Schlafforscher lieferten dabei Tipps und Tricks für ein gesundes Schlafverhalten. In praktischen Impulsen wurden schließlich die Besonderheiten der Region in Bezug auf Wald, Kräuter, Bewegung und Kulinarik vermittelt und ein abschließender Vortrag betonte noch einmal den Selbstwert des Lungaus. Von den Veranstaltern wurde der offizielle Kongress schließlich mit der Ankündigung beendet, dass das 10-Jahres-Jubiläum von „Heilkraft der Alpen" im Jahr 2025 wieder im Lungau stattfinden soll.

Am darauffolgenden Tag, am 04. Juni, fand schließlich bereits die erste Follow-Up Veranstaltung zum Kongress im Naturpark Riedingtal statt. Dabei erkundeten die Teilnehmer zusammen mit Almforscher Herbert Weingartner die Almlandschaft in Zederhaus. Diese Exkursion bildete den Startschuss für eine kostenlose Veranstaltungsreihe im Lungau, die das Thema Gesundheit und „Heilkraft der Alpen" auch in Zukunft vermitteln soll. Dabei werden sowohl praktische Impulse, wie die Herstellung von Kräuterprodukten, Yoga am Berg oder das Waldbaden, als auch Vorträge über Darmgesundheit und die Herstellung von Seifen angeboten. Aktuell gibt es eine Winterpause für die Follow-Up Veranstaltungen, im Frühjahr 2024 starten diese jedoch wieder in gewohnter Art und Weise.

Ein Rückblick auf die Follow-Up Veranstaltungen...

laufend - Sternenwanderungen im Biosphärenpark
Dark Sky Botschafter Othmar Ortner führt einmal monatlich durch die dunklen Nächte im Biosphärenpark.

im Sommer laufend - Yoga am Berg
„Yoga am Berg" am Großeck - Speiereck im Zuge des Aktivprogrammes der Bergbahnen Lungau mit David Schiefer.

04.06.2023 - Exkursion ins Riedingtal
Teilnehmer konnten die Almlandschaft im Riedingtal gemeinsam mit Almforscher Herbert Weingartner erkunden.

17.06.2023 - Workshop: Lungauer Lebensmittel & Kräuter mit Heilkraft
Mit der Ernährungswissenschaftlerin Karin Buchart konnten die Teilnehmer Naturarzneimittel im Lungau aufspüren.

23.06.2023 - Kräuterwanderung inklusive Herstellung eines Kräuterproduktes
Zusammen mit TEH-Praktikerin Ulrike Di Bora lernten die Teilnehmer die wichtigsten Wildkräuter der Region kennen.

30.06.2023 - Geführtes Naturerlebnis Waldbaden
Die Wald- und Gesundheitstrainerin Theresa Sommerbichler führte durch einen Waldabschnitt im Lungau.

14.07.2023 - Workshop: Herstellung von Naturseifen
TEH-Praktikerin Monika Pöllitzer zeigte wie man Naturseifen aus heimischen Kräutern herstellen kann.

19.09.2023 - Vortrag: Darmgesundheit und ihre weitreichende Bedeutung
Primaria DDr. Petja Piehler lieferte Informationen über die Darmgesundheit und deren Bedeutung.

29.09.2023 - Workshop: Lungauer Balsampappel mit Salbenherstellung
Die Lungauer Balsampappel und deren Heilwirkung wurde zusammen mit TEH-Praktikerin Ulrike Di Bora thematisiert.

Bild v.l.: Markus Schaflechner (BP), Kathrin Doppler (BP), Ulrike Schöller (Plattform Heilkraft der Alpen), Christina Pichler (PMU), Bernhard Lehofer (Innovation Salzburg), René Zechner (PMU), Michael Bischof (PMU)

Heilkraft der Alpen
Rückblick & Termine für weitere Veranstaltungen werden hier bekanntgegeben.

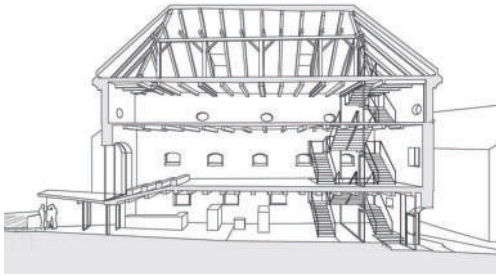
BIOSPHÄRENPARK ZENTRUM

Aktueller Projektstand & Ausblick auf die nächsten Jahre.

Der als Biosphärenparkzentrum vorgesehene „Neuwirtstadl" im historischen Ortskern von Mauterndorf wurde im März 2021 durch die Salzburger Burgen & Schlösser Betriebsführung (Land Salzburg) angekauft. Im 2. Halbjahr 2022 fand ein internationaler Architektenwettbewerb zur Sanierung/Adaptierung des Gebäudes statt, welchen das Architekturbüro „ki-architekten" aus Salzburg für sich entscheiden konnte. Dabei handelt es sich um dasselbe Büro, welches auch die Sanierung des Schloss Kuenburg in Tamsweg begleitet hat.

Der Neuwirtstadl soll nun unter größtmöglicher Wahrung der ursprünglichen Substanz grundsaniert und für die Nutzung als Ausstellungs- und Besucherzentrum des Biosphärenparks Salzburger Lungau adaptiert werden.Vom Biosphärenparkmanagement wurde gemeinsam mit der Biosphärenregion Berchtesgadener Land ein INTERREG-Projekt gestartet, im Rahmen dessen bis Ende 2024 die detaillierte Ausstellungskonzeption erarbeitet werden soll. Da auch in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land ein ähnliches Besucherzentrum geplant ist, ergibt sich hier eine entsprechende Zusammenarbeit mit gemeinsamem Nutzen.

Mit dem Biosphärenparkzentrum im Lungau soll sowohl für Einheimische als auch für Gäste ein Besuchermagnet mit einem neuen und einzigartigen Ausstellungskonzept entstehen, wobei der gesamte Lungau und seine Natur-, Kultur- und Lebensbereiche dargestellt werden sollen. Der voraussichtliche Baubeginn für den Neuwirtstadl ist Anfang 2025 geplant und die Bauzeit wird in etwa zwei Jahre beanspruchen.



Interreg Bayern-Österreich
Kofinanziert von der Europäischen Union

ÜBER SIEBENSCHLÄFER-GULASCH UND MOPS-FLEDERMÄUSE

Ein Gastbeitrag von Thomas Holzer über ein Projekt zum Säugetierschutz der Landjugend Unternberg-Thomatal.

Auch wenn Siebenschläfer und andere Säugetiere aus der Familie der Bilche schon seit einigen Jahrzehnten nicht mehr in Eintöpfen verkocht werden, sind sie trotzdem stark gefährdet. Der Lebensraumverlust macht Haselmaus und Co zu schaffen. Auch der Baumschläfer, der seltenere Cousin des Siebenschläfers, kommt im Lungau vor und gilt als stark gefährdet. Er ist - wie der Name schon verrät - auf Baumhöhlen angewiesen, in denen sich der Allesfresser mit der maskenartigen Zeichnung im Gesicht seine Nester baut. Auch einige der 29 Fledermausarten Österreichs sind auf Totholz oder alte Bäume angewiesen. Unter anderem findet die Mopsfledermaus gerne hinter abstehender Rinde ihr Quartier. Sie hat aufgrund ihres etwas eingedellten Gesichts diesen Namen und ist neben Hufeisennasen und Bulldogfledermaus wohl eine der skurrilsten Arten Österreichs. Da nur 3% der Wälder Österreichs natürlichen Ursprungs und viele Gebiete auf Forstwirtschaft angewiesen sind, finden Fledermaus und Schläfer oft nur schwer ein geeignetes Habitat.
Darum haben wir von der Landjugend Unternberg-Thomatal es uns zum Ziel gesetzt, für genau diese Arten Ersatzquartiere herzustellen und in den Gemeinden Unternberg und Thomatal Baumschläferkästen in Wäldern und Fledermausbretter an Ställen im Ort anzubringen. Zu diesem Zweck haben wir mit finanzieller Unterstützung des Biosphärenparks

© Landjugend Unternberg Thomatal

Lungau, des Sägewerks Graggaber in Unternberg, der BILLA Stiftung Blühendes Österreich und des Bundesministeriums für Klimaschutz im Rahmen des Jugendprojektes Changemaker #nature sowie der Land- und Forstwirtschaftskammer knapp 60 Nisthilfen gebaut. So schaffen wir auf langfristige Sicht ein geeignetes Zuhause für diese Arten. In Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur und der KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und Forschung Österreichs) sowie mir als Biologiestudent konnte ein wissenschaftlicher Aufbau gewährleistet werden. Die generierten Daten können somit der Forschung zur Verfügung gestellt werden. Auch freuen wir uns über die Hilfe der Bevölkerung – das fängt bei Bildern von Katzenopfern und Fledermausquartieren an und hört beim Bau eigener Nistkästen auf. *(Quelle: WWF - www.wwf.at)*

Funde von Baumschläfern können auf der Plattform baumschläfer.at gemeldet werden. Da die Fledermausforschung im Lungau erst am Anfang steht und nicht viel über ihre Quartiere bekannt ist, freue ich mich über Fledermausmeldungen jeder Art.

© Landjugend Unternberg Thomatal

Dieses Projekt wird durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

Kontakt - Thomas Holzer
E - Mail: thomas.holzer8@proton.me
Tel.: +43 650 3053146

Projekt Changemaker
Weitere Infos zum Jugendprojekt Changemaker #nature.

Der Winter steht bevor...

... und, wie jedes Jahr, zieht es sowohl die Lungauer Bevölkerung als auch Touristen in die einzigartige Lungauer Bergwelt. Der Biosphärenpark Salzburger Lungau ist mit seiner charakteristischen Natur- und Kulturlandschaft ein besonders wertvoller Lebensraum für Mensch und Tier und ein Paradies für Naturliebhaber und Skitouren-Sportler. Ein respektvoller und achtsamer Umgang mit der Natur, den Wäldern, den Wildtieren und den eigenen Grenzen ist jedoch Voraussetzung für ein konfliktfreies Miteinander. Daher: Respektiere deine Grenzen und hilf mit, den Biosphärenpark Salzburger Lungau in seiner Schönheit zu erhalten!

Bild: Skitour Schönfeld | Gemeinde Thomatal

RESPEKTIERE DEINE GRENZEN

Skitouren mit Achtsamkeit im Biosphärenpark

Mehr auf den folgenden Seiten

SKITOUREN IM LUNGAU

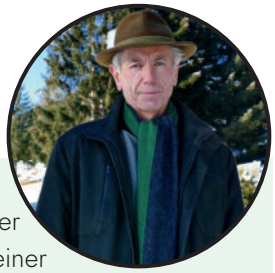
Gemeinsam für ein sicheres & konfliktfreies Miteinander in den Lungauer Bergen.

ALOIS DOPPLER
BERG- & NATURWACHT

„Das richtige Verhalten in unserer Natur ist absolut nicht schwierig und durch Naturschutzgesetze und Landschaftsschutzverordnungen klar geregelt. Ganz wichtig ist, dass man nicht lärmt und keine Tiere beunruhigt. Das ist im Winter noch wichtiger als im Sommer. Sowohl beim Aufstieg als auch beim Hinunterfahren mit den Tourenskiern ist es wichtig, dass Wildruhezonen und Fütterungsgebiete nicht durchfahren werden. Genauso wichtig ist es, keinen Müll zurück zu lassen. Manche Sportler glauben, dass man ein weggeworfenes Taschentuch im Winter eh bald nicht mehr sieht und es bis ins Frühjahr verrottet ist. Aber das ist nicht so und im Frühjahr kommt der Müll wieder zum Vorschein. Auch Jausen-Reste am Rastplatz zu hinterlassen ist besonders schlecht. Es gilt also: Alles von der Skitour wieder mit nach Hause nehmen."

MANFRED MOSER
BERGRETTUNG LUNGAU

„Damit man beim Berg- & Skitourengehen wieder gut nach Hause kommt, ist das Wichtigste eine durchdachte Tourenplanung. Im Winter gibt es dafür spezielle Internetportale, bei denen man sich über Lawinensituation, Schneeverhältnisse sowie das angekündigte Wetter informieren kann. Bitte unbedingt auf die Lawinenwarnstufe achten und kein Risiko eingehen! Was ebenfalls sehr wichtig ist, ist die persönliche Ausrüstung: Abgesehen von passender Kleidung & Nahrungsmitteln, zählen dazu auch Biwaksack, Piepser, Sonde und Schaufel. Ein Lawinen-Airbag ist bei Touren im freien Gelände ebenfalls empfehlenswert. Ein Problem können auch Fangriemen am Ski sein, da sich der Ski bei einer Lawine wie ein Anker verhalten und den Sportler nach unten ziehen und festhalten kann. Bei den Stöcken ist das genau gleich: Bitte die Hände nicht in die Schleifen stecken."



FRANZ LANSCHÜTZER
BEZIRKSJÄGERSCHAFT

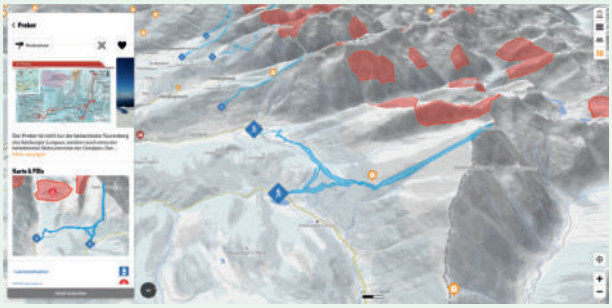
„Im Lungau sind wir in der glücklichen Lage, in einer wunderschönen Gegend zu leben. Diese ist deshalb so schön, weil unsere Grundeigentümer, Landwirte, Jäger und Waldeigentümer sie so geschaffen und erhalten haben. In erster Linie sind die Wiesen, Felder, Wälder und Almen dazu da, dass sie die Bevölkerung mit Lebensmitteln sowie Holz zum Heizen und Bauen versorgen. In weiterer Folge ist die schöne Gegend natürlich auch dazu da, dem Tourismus und der Naherholung zu dienen. Damit Konflikte mit Grundeigentümern und der Jägerschaft verhindert werden und der Lungau nicht unter der touristischen Nutzung leidet, müssen jedoch einige Regeln in diesen Gebieten befolgt werden: Beim Skitourengehen oder Schneeschuhwandern muss man sich stets ruhig und achtsam in der Natur bewegen. Es ist besonders wichtig, dass man sich an markierte bzw. offizielle Routen hält und man sensible Bereiche (Wildlebensräume & Wildruhezonen) meidet. Beim Skitourengehen dürfen Waldflächen, auf denen junge Bäume wachsen, nicht befahren werden, weil die Gefahr besteht, dass die kleinen Bäume durch die Skikanten verletzt werden und nicht mehr ordentlich wachsen."

Experten Video
ansehen auf YouTube

BIOSPHÄRE INTERAKTIV

Das Projekt „Biosphäre Interaktiv" wurde in Kooperation zwischen dem Biosphärenparkmanagement, der Ferienregion Lungau sowie den beiden Lungauer Tourismusverbänden als LEADER gefördertes Projekt umgesetzt. Dabei konnten sowohl eine interaktive Karte vom Lungau als auch hochwertiges Bildmaterial der Region erstellt werden.

Ziel des LEADER-geförderten Kooperationsprojektes war es, den Biosphärenpark Salzburger Lungau in seiner Vielfalt ganzheitlich digital darzustellen. Sowohl für Einheimische als auch Gäste soll die interaktive Karte unter maps.lungau.at ein hilfreiches Mittel sein, um sich über Freizeitaktivitäten, regionale Einkaufsmöglichkeiten, öffentlichen Verkehr, Ferienunterkünfte, aber auch Schutzgebiete und verschiedene Wander-, Bike- und Skitourenrouten zu informieren. Die interaktive Karte wurde mit Fokus auf touristische Werbung und Destinationspräsentation, aber auch Besucherlenkung und Vermeidung von Konfliktpotentialen entwickelt.



Planen Sie Ihre Skitour

- Interaktive Karte unter maps.lungau.at öffnen
- Wählen Sie eine Skitour aus ca. 30 offiziellen Skitouren Routen der Ferienregion Lungau
- Darstellung der Route im Gelände, Bilder der Tour und Tourenbeschreibung
- Wildruhezonen und Schutzgebiete
- Lawinenwarnbericht & Wetter
- Routenplaner für die Anfahrt zum Ausgangspunkt mit PKW oder Öffis

Das im Projekt entstandene Bildmaterial zeigt Attraktionen und Sehenswürdigkeiten aus allen Lungauer Gemeinden und eignet sich ideal für Werbezwecke aller Art. An insgesamt 40 Shooting-Tagen wurden zahlreiche touristische Themen, aber auch Schutzgebiete und Naturdenkmäler fotografiert. Das gesamte Bildmaterial steht Lungauer Touristikern nun kostenlos zur Verfügung. Alle Informationen zur Nutzung sowie das gesamte Bildmaterial zum Downloaden erhalten Sie in der Biosphärenpark Cloud unter cloud.biosphaerenpark.eu. Die interaktive Karte ist unter maps.lungau.at erreichbar und ermöglicht Gästen und Einheimischen gleichermaßen, den Biosphärenpark mit all seinen Besonderheiten digital zu entdecken. Plant man eine Wanderung oder eine Skitour, so kann man die Karte zu Rat ziehen und sich anhand dieser ein Bild von der geplanten Tour machen. Im 3D Modus sieht man auch den Verlauf des Geländes und die ausgewählte Route, die auch als GPS-Datei auf das Smartphone geladen oder ausgedruckt werden kann. Sobald man sich für ein Ausflugsziel entschieden hat, hilft der Routenplaner bei der Planung der Anreise, bei der Suche nach Parkmöglichkeiten und bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.
Die Karte wird laufend ergänzt und um zusätzliche Themen erweitert. Auch Baustellen oder Sperren von Straßen und Wanderwegen werden über die interaktive Karte transportiert.

Biosphäre interaktiv
maps.lungau.at

REHKITZRETTUNG

Speziell bei der ersten Mahd im Frühjahr verlieren zahlreiche Rehkitze ihr Leben, die im hohen Gras liegen bleiben und übersehen werden. Die Rehkitzrettung Lungau, ein LEADER-gefördertes Projekt, nimmt sich diesem Problem an und spürt Rehkitze vor dem Mähen mit Drohnen auf.

Geißen bevorzugen hohes Gras, da dieses ihrem Nachwuchs den besten Schutz vor Fressfeinden bietet. Die jungen Rehkitze haben aber noch keinen Fluchtinstinkt und verstecken sich im Gras, wo sie kaum zu vertreiben und sehr schwer zu finden sind. Beim Erfassen durch Mähgeräte kommt es zu schweren Verletzungen oder Tod – geschätzt sterben über 2.500 Kitze pro Jahr im Bundesland Salzburg. Für die Geiß entsteht dadurch großer Stress, für Landwirte eine psychische Belastung. Um dies zu verhindern und den Wildbestand in der Region zu unterstützen, wurde der Verein Rehkitzrettung Lungau gegründet.
Dabei wird mit einer Wärmebilddrohne das Feld direkt vor dem Mähen abgesucht. Dadurch können die Rehkitze aus den Feldern gerettet werden und zugleich wird auch sichergestellt, dass sie nicht wieder zurücklaufen. Da sich das Kitz immer wieder im Gras verstecken würde, wird es während der Mahd in einem Korb gesichert und danach unversehrt wieder freigelassen. Die Drohnen sind außerdem vielseitig einsetzbar und können etwa bei der Tiersuche auf Almen, bei vermissten Haustieren oder bei Personensuchen Hilfe leisten. Mit der Wärmebilddrohne lassen sich etwa Gräben nach Unwettern oder Lawinengefahrenzonen sicher und gefahrenfrei absuchen. Im heurigen Jahr verzeichnete der Verein rund 160 Einsätze.
Der Verein Rehkitzrettung Lungau besteht seit 2021 und wird ehrenamtlich geführt. Dank des LEADER-Kooperationsprojektes der Biosphärenparkmanagements Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge, sowie der Beteiligung der regionalen Institutionen, konnte das Projekt erfolgreich finanziell und werbetechnisch unterstützt und begleitet werden.

© Rehkitzrettung Lungau

„Mittlerweile können wir auf unsere erste, sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Wir konnten ca. 90 Rehkitze finden und erfolgreich aus den Feldern bringen. Auch einige Tiersuchen und Grabenerkundungen stehen mittlerweile in unserem Einsatztagebuch. Ein herzliches DANKE an unsere tollen Helfer im Verein. Von den Landwirten würden wir uns fürs nächste Jahr wünschen, dass sich regional zusammengesprochen wird, wo es möglich ist. Wir können benachbarte Felder sehr schnell gemeinsam abfliegen und absuchen. Das erspart viel Fahrzeitaufwand und macht uns noch schlagkräftiger. Weiters bitte unbedingt am Vortag der Mahd anrufen, ansonsten fällt uns die Planung sehr schwer. Wichtig ist auch zu wissen, dass wir nachmittags nicht mehr fliegen; durch die Sonnenwärme sind dann die Tiere nicht mehr sicher erkennbar. Vielen Dank auch allen, die uns finanziell unterstützt haben. Nur so können wir auch unsere laufenden Kosten abdecken."

MICHAEL DOPPLER & JULIA BOGENSPERGER
OBMANN & OBMANN STV. REHKITZRETTUNG LUNGAU

Die Rehkitzrettung ist kostenlos!
Tel.: +43 (0) 681 20719840
E-Mail: kitzrettung.lungau@gmail.com

NATUR IM GARTEN

Die über 20 Jahre alte Naturgarten-Initiative aus Niederösterreich „Natur im Garten“ (NiG) gibt es seit 2020 auch in Salzburg. Die naturnahe Gestaltung und Bewirtschaftung von Gärten und Grünräumen stehen dabei im Fokus.

Diese werden ohne chemisch-synthetische Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und ohne Torf gestaltet und gepflegt. Zudem wird großer Wert auf biologische Vielfalt, beispielsweise durch ökologisch wertvolle heimische Pflanzen und Materialien, gelegt. Dieser „Aufruf zu mehr Unordnung“ in den Salzburger Gärten hat den Zweck, Lebensräume für Insekten und Vögel zu schaffen sowie den Pflanzen ein natürliches Wachstum zu ermöglichen und dadurch in weiterer Folge deren Vielfalt zu fördern.
Im Biosphärenpark Lungau war bis 2023 Bildungsreferentin Sophie Waldmann für die Zertifizierung von Gärten zuständig. Ab 2024 übernimmt Kathrin Doppler diese Aufgabe. Seit 2020 wurden bereits 29 Lungauer Gärten mit einer Plakette von „Natur im Garten“ und einem Biosphärenpark-Blumentopf ausgezeichnet. Wenn man also auch seinen eigenen Garten zertifizieren lassen möchte, reicht ein Anruf beim Gartentelefon des Landes Salzburg, um sich für eine Terminvereinbarung anzumelden.

Bild: Bildungsreferentin Sophie Waldmann (rechts) bei der Plakettenüberreichung bei Familie Gappmaier in Tamsweg.

NATUR im GARTEN
LAND SALZBURG

Natur im Garten
Infos Land Salzburg

Kontakt „Gartentelefon“

Telefon: +43 662 8042 - 4570
Mo, Di, Do, Fr: 08-15 Uhr
Mi: 09-17 Uhr
E-Mail: salzburg@naturimgarten.at

Die einzigartige Natur des Biosphärenparks Salzburger Lungau...

ENTDECKEN, ERLEBEN, BEGREIFEN.

NATURVERMITTLUNG IM BIOSPHÄRENPARK

Die Arbeit eines Biosphärenparkmanagements gliedert sich grundsätzlich in drei Hauptaufgaben: Erhalt (der biologischen und kulturellen Vielfalt), Entwicklung (hin zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung) und Partizipation (Mitbestimmung der lokalen Bevölkerung). Bildung ist dabei eine zentrale Säule, die in den Biosphärenparkschulen und -kindergärten bereits entsprechend etabliert ist. Um diese Bildung für eine nachhaltige Entwicklung auch außerhalb des Klassenzimmers sicherzustellen, wird das Projekt „Biosphäre Edutainment – Wissensvermittlung in der Biosphäre" umgesetzt.

Der Begriff „Edutainment" verbindet Education (Bildung) mit Entertainment (Unterhaltung) und soll Wissen auf spielerische sowie interaktive Art und Weise direkt in der Natur vermitteln. Im Naturvermittlungsprogramm des Biosphärenpark Managements soll daher ein Bewusstsein für die Umwelt und deren Besonderheiten geschaffen werden. Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind eingeladen, an Fexen-Wanderungen und Exkursionen teilzunehmen, die die Natur im Biosphärenpark thematisieren. Es soll also ein abwechslungsreiches und generationenübergreifendes Programm entstehen, welches sowohl für Einheimische als auch für Touristen im Lungau von Interesse ist. Die Angebote, die im Zuge dieses Projektes umgesetzt werden, sollen außerdem im gesamten Biosphärenpark stattfinden.

Die Personen, die dieses Naturvermittlungsprogramm tragen und umsetzen sollen, sind die Biosphärenpark-Fexen. Fexen sind die Botschafter des Biosphärenparks, die ihr Expertenwissen im Zuge von Workshops, Wanderungen oder Exkursionen vermitteln. Das Netzwerk der Biosphärenpark-Fexen wurde erstmals 2013 im Zuge eines Projektes aufgebaut und wird im Rahmen dieses neu entstehenden Naturvermittlungsprogramms ausgebaut.

Auch in Bezug auf das geplante Biosphärenpark-Zentrum in Mauterndorf soll das Naturvermittlungsprogramm eine bedeutende Rolle spielen. Die Ausstellung, die in diesem Zentrum schließlich angesiedelt sein wird, bildet nämlich die theoretische Grundlage für die Arbeit der Fexen in Bezug auf die Naturvermittlung. So sollen die Ausstellungsstücke und -inhalte im Biosphärenpark-Zentrum in den Fexen-Wanderungen und -Workshops aufgegriffen und in der Praxis vermittelt werden.

Du willst Fex werden?

Du bist natur- oder kulturbegeistert? Hast Fachwissen, welches den Biosphärenpark betrifft und möchtest das im Zuge des Fexen-Programms vermitteln? Du willst eine entsprechende Ausbildung in diesem Bereich absolvieren? Das Biosphärenparkmanagement freut sich über engagierte Personen, die Freude an der Wissensvermittlung haben.

KONTAKT
Telefon: +43 6472 7740-16
Mobil: +43 664 1073963
E-Mail: verena.gruber@lungau.org

VERENA GRUBER, MSc
Projektleitung „Biosphäre Edutainment"

Ein Fex stellt sich vor...

ELISABETH BAUER

SAUERKRAUT-WORKSHOPS

Mein Name ist Elisabeth Bauer, ich bin verheiratet und 43 Jahre alt. Ich wohne in Mariapfarr und habe 3 Kinder. Mein Mann und ich bewirtschaften unseren Biobauernhof mit Milchkühen und Kalbinnenaufzucht. Da ich selbst nicht aus der Landwirtschaft komme, war es manchmal nicht einfach für mich, in das Leben und in die Arbeit als Bäuerin am Hof hineinzufinden. Mut und Liebe zur Landwirtschaft, aber auch die Bereitschaft aus und mit der Landwirtschaft zu lernen, haben mir dabei geholfen. Heute bin ich glücklich und stolz eine Bäuerin zu sein. Zusammen mit meinem Mann am Betrieb zu arbeiten und jeden Tag diese Arbeit, die auch oft hart ist, gerne zu machen, ist für mich ein Erfolgsrezept. Alles unter einen Hut zu bringen braucht oft Selbstbewusstsein und vor allem Organisation.

Da ich selbst Mutter von drei Kindern bin, ist es mir wichtig, dass unsere Kinder und Jugendlichen erfahren, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie sie produziert werden. Ich habe schon immer vieles ausprobiert und selbst hergestellt, wie Brot, Topfen, Joghurt und auch Sauerkraut. Darüber hinaus habe ich einen großen Gemüsegarten. Da ich den Menschen die Arbeit am Bauernhof und den Umgang mit Lebensmitteln näherbringen möchte, ist die Idee entstanden, Sauerkraut-Workshops in Schulen anzubieten. Mir ist es sehr wichtig, dies gerade Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, denn sie sind unsere Konsumenten von Morgen.

Sauerkraut Rezept

Zutaten pro kg Weißkohl

10-12g Salz | 30g geriebener Apfel | 2 Wachholderbeeren | 10g Kümmel im Ganzen

Zubereitung im Glas

Den Weißkohl halbieren, den Strunk herausschneiden, mit einem Hobel oder der Schneidemaschine fein schneiden. Mit den restlichen Zutaten vermischen und zehn Minuten ziehen lassen. Die Masse in ein großes Glas schichten und mit einem Holz- oder Metallhammer gründlich stampfen. Wenn Flüssigkeit austritt, die nächste Schicht hinzufügen und wieder stampfen, bis das Glas zu drei Vierteln gefüllt ist. Mit großen Kohlblättern abdecken, ein sauberes Tuch auflegen und mit einem sauberen Stein beschweren. Die durch das Stampfen entstandene Flüssigkeit soll darüberstehen. Das Glas bei ca. 15 bis 20 Grad drei bis vier Wochen zum Gären aufstellen, jede Woche kontrollieren. Falls sich eine schaumige Flüssigkeit gebildet hat, die Flüssigkeit abschöpfen, das Tuch mit kaltem Wasser waschen, wieder auflegen und beschweren. Etwas kaltes Wasser ersetzt die abgeschöpfte Flüssigkeit.

Zubereitung im Tontopf

Zutaten und Zubereitung gleich wie bei der Zubereitung im Glas. Schichtweise in den Tontopf stampfen. Mit großen Kohlblättern abdecken, mit dem beiliegenden Stein beschweren. Die durch das Stampfen entstandene Flüssigkeit muss darüberstehen, den Tondeckel daraufsetzen. Dieser Deckel taucht rundum in die Rinne des Tontopfes. Dieser verhindert einen Luftzutritt und soll immer mit Wasser befüllt sein. Gleichzeitig entweichen die Gase, die im Topf entstehen. Der Deckel darf im Gärungsprozess nicht geöffnet werden! Es muss kontrolliert werden, ob in der Rinne genug Wasser ist. Bei Bedarf nachfüllen. Bei ca. 20 Grad ca. 4 Wochen stehen lassen.

HASENÖHRL MIT SAUERKRAUT

Rezept für 5 Personen

Zutaten:

1 kg Weizenmehl glatt | 3/4 l heiße Milch | 1 EL Butter | Salz | Anis (nach Geschmack) | Fett zum Ausbacken (Öl oder Butterschmalz)

Zubereitung:

Milch und Butter aufkochen und heiß über das Mehl gießen. Die Masse rasch zu einem Teig zusammenkneten und ca. 1/2 Stunde rasten lassen. Den Teig ausrollen (ca. 3 mm dick), Rechtecke ausradeln und in heißem Fett (ca. 180°) herausbacken. Sauerkraut erhitzen und warm servieren.

Dieses und weitere Rezepte finden Sie beim Lungauer Kochwerk.

Das „Lungauer Kochwerk" ist ein gemeinnütziger Verein, der im Rahmen eines LEADER-Projektes entstanden ist und es sich zur Aufgabe gemacht hat, den regionalen Lebensmitteln, dem Essen und damit dem Kochen wieder den Stellenwert zu geben, der ihnen zusteht.

LUNGAUER kochwerk

Lungauer Kochwerk

Kochkurse, Veranstaltungen und zahlreiche Rezepte finden Sie unter www.lungauerkochwerk.at.
Telefon: +43 664 75048599

© Bild: Granglerhütte Weißpriach / Fotograf Uwe Grinzinger

KEM LUNGAU

Jedes Jahr ist die Klima- und Energiemodellregion dazu aufgerufen, ihre Erfolgsindikatoren zu erheben. Diese geben der Region einen guten Überblick hinsichtlich der Erreichung der Klima- und Energieziele. Der Lungau schlägt sich hier beachtlich.

Über 93 % aller kommunalen Gebäude in der Region werden bereits mit erneuerbarer Wärme – das heißt Fern- & Nahwärme, Holzheizungen, Wärmepumpen, etc. versorgt. Das ist österreichweit ein ausgezeichneter Wert! In den Lungauer Gemeinden gibt es somit nur noch einzelne gemeindeeigene Gebäude, welche in den nächsten Jahren noch auf eine erneuerbare Wärmeversorgung umgestellt werden sollten. Eine der wichtigsten Maßnahmen im Klimabereich ist der Ausstieg aus den Ölheizungen und der weitere Umstieg auf erneuerbare Wärmeversorgung. Hier gibt es vor allem im Privatbereich noch großes Potential! Die KEM Lungau unterstützt Sie hier gerne!

Ebenfalls ausgezeichnet schlägt sich die Region hinsichtlich der Straßenbeleuchtung. Knapp 90 % der gesamten Straßenbeleuchtung erfolgt mittlerweile durch energieeffiziente Technologien, allen voran LED-Technik. Die Straßenbeleuchtung ist nicht nur aus der Energieperspektive relevant, sondern vor allem auch hinsichtlich des Erhalts der dunklen Nacht. Je bewusster und zielgerichteter der Einsatz von Licht erfolgt, desto größer ist der Mehrwert auch für die Menschen und für Fauna & Flora. Der sparsame und richtige Einsatz von Licht hat auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von uns Menschen und leistet einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz und zur Aufrechterhaltung der Biodiversität.

Eine unglaubliche Steigerung gab es in der letzten Zeit auch im Ausbau von Photovoltaikanlagen. Sowohl im betrieblichen als auch im privaten, kommunalen und landwirtschaftlichen Bereich erfolgt hier ein stetiger Ausbau. Hier konnte auch das 50-Höfe Projekt der Lungauer Landwirtschaft dazu beitragen. Alleine über dieses Projekt wurden im Lungau knapp 1,8 MWp auf landwirtschaftlichen Gebäuden installiert. Im Landesdurchschnitt sind aktuell 0,37 kWp pro Einwohner installiert. Im Lungau beläuft sich dies auf bereits 0,67 kWp und damit fast doppelt so viel. Die KEM Lungau unterstützt Sie gerne bei Ihren Überlegungen zu mehr Energieeffizienz und dem Ausbau erneuerbarer Energie.

Die Erhebung zeigt aber auch die großen Herausforderungen der Region, welche sich zunehmend im Bereich der Mobilität wiederfinden. So sind beispielsweise die Neuzulassungsraten von rein batteriebetriebenen Fahrzeugen nach wie vor im einstelligen %-Bereich und auch die Anzahl der Dauerkartenbesitzer für den Öffentlichen Verkehr könnte langfristig noch gesteigert werden. Demgegenüber steht eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an privaten PKWs.
Enormer Beliebtheit in der Lungauer Bevölkerung erfreut sich nach wie vor das 1-Euro Ticket. Alleine im Jahr 2022 wurden über 30.000 Fahrten im Lungau mit dem 1-Euro Ticket abgerechnet. Pro Jahr werden an die Lungauer Gemeinden rund 2.500 Tickets ausgegeben. Die Tickets können in den Lungauer Gemeindeämtern erworben werden.

Tolle Projekte mit KEM-Bezug konnten auch heuer wieder mit den Lungauer Schulen und Kindergärten umgesetzt werden. Angefangen von Pedi-Bussen, über Mobilitätserhebungen, unzähligen Workshops, der Kinderferienbetreuung „KEMmt's in die Biosphäre", der Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima" und dem absoluten Highlight der Neu-Zertifizierung von 3 Biosphärenparkschulen mit dem österreichischen Umweltzeichen ist hier sehr viel gelungen.

Zusammengefasst kann gesagt werden: Es tut sich was im Klima-, Energie- und Mobilitätsbereich – und das ist auch dringend nötig, wie uns unzählige Ereignisse immer stärker vor Augen führen.

GEORG MACHEINER,
KEM MANAGEMENT LUNGAU

Lungau
Klima- und Energie-Modellregionen
klima+ energie fonds

Energiespartipps...

- **HEIZUNG WARTEN!** Jetzt ist die richtige Zeit, Ihre Heizung warten zu lassen! Eine gewartete und richtig eingestellte Heizung reduziert den Energieverbrauch massiv. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Techniker, ob Sonderaktionen für eine Heizungswartung angeboten werden.
- **HEIZKÖRPER ENTLÜFTEN & RICHTIG EINSTELLEN!** So verringern Sie den Energieaufwand für wohlige Wärme in der kalten Jahreszeit: Überprüfen Sie, ob Ihre Thermostatventile auch noch funktionieren und keine Luft im Verteilsystem ist.
- **RICHTIG LÜFTEN!** Stoßlüften statt gekippter Fenster: Vor allem auch in der kalten Jahreszeit ist richtiges Lüften sehr wichtig, auch um Schimmelbildung vorzubeugen. Es braucht niemand frieren, aber eine Reduktion der Raumtemperatur um 1C° spart rund 6% Heizkosten.
- **LICHT AUS, WENN ES KEINER BRAUCHT!** Die Tage werden kürzer, der Bedarf nach Licht steigt! Umso wichtiger ist es, das Licht auch auszuschalten, wenn der Raum verlassen wird. Auch kann man sich die Frage stellen, ob es diverse Außenbeleuchtungen wirklich braucht. Die dunkle Nacht und der Lungauer Sternenhimmel sind mit Sicherheit das schönere Event.
- **UMRÜSTUNG AUF LEDS!** Sobald eine Glühbirne oder ein Leuchtmittel den Geist aufgibt, sollte jedenfalls auf eine energiesparende LED umgesattelt werden. Für jeden Raum gibt es die passende LED.
- **GOODBYE STAND-BYE!** DER Klassiker, der aber leider immer noch nicht überall angekommen ist. Geräte im Stand-Bye verbrauchen unnötig Energie und belasten die Geldtasche.
- **EFFIZIENT KOCHEN, WASCHEN & TROCKNEN!** Im Winter ist erneuerbare Energie, vor allem aus PV, eher Mangelware. Umso wichtiger ist es, Geschirrspüler, Waschmaschine und Wäschetrockner möglichst überlegt und richtig einzusetzen. Das heißt, sie voll zu machen, den ECO-Gang zu verwenden, die Waschmaschine - wenn möglich - ans Warmwasser anzuschließen und zu überlegen, ob der Trockner nicht auch eine Pause verdient hat. Außerdem ist der Wasserkocher eine tolle Erfindung, zu jedem Topf gibt es einen passenden Deckel und die Restwärme von Rohr und Kochplatte kann wahre Wunder bewirken.

GEMEINSAM FÜR DIE ENERGIEWENDE

© Roland Holitzky

„Die Energie- & Mobilitätswende ist nur gemeinsam zu schaffen. Die Klima- & Energiemodellregion freut sich über Anregungen und unterstützt gerne bei konkreten Projekten und Ideen."

GEORG MACHEINER
KEM MANAGEMENT LUNGAU

KEM News
Aktuelle Beiträge, Förderinfos, Kontakt

LEADER BIOSPHÄRE LUNGAU

LEADER ist eine Initiative der Europäischen Union mit Kofinanzierung von Bund und Land. Im Lungau wurde 2015 ein eigenständiger Verein „LEADER Biosphäre Lungau" gegründet, um das EU-Programm vorschriftskonform umsetzen zu können.

Der Lungau ist eine der ältesten von den 83 LEADER-Regionen in Österreich. LEADER Biosphäre Lungau ist außerdem eine unpolitische Institution, die Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen (Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Bildung, Soziales, Natur, Kultur, Klima, Energie und Mobilität) forciert und zur Umsetzung bringt. Bereits seit 1995 werden LEADER-Projekte im Lungau gefördert. Außerdem ist der Lungau seit Juli 2023 der einzige Gau im Bundesland Salzburg, der durch den Beitritt der Gemeinde Muhr (davor LEADER-Region Nationalpark Hohe Tauern) geschlossen in einer LEADER-Region vereint ist.

LEADER Biosphäre Lungau besteht aus einem Vereinsvorstand mit 6 Vorstandsmitgliedern (Vertreter der Lungauer Gemeinden) und insgesamt 38 Vereinsmitgliedern aus den Bereichen: Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Gemeinden, Bildung, Natur, Kultur, Soziales, Arbeit, Klima, Energie und Mobilität. Das Projektauswahlgremium, welches über die Förderwürdigkeit von eingereichten Projekten entscheidet, besteht aus 15 regionalen Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen. Erwähnenswert ist, dass LEADER Biosphäre Lungau österreichweit über die besten Quoten im Projektauswahlgremium betreffend Frauenanteil (53 %) und Anteil an öffentlichen Vertretern (33 %) verfügt.

Das LEADER-Management, bestehend aus Petra Lüftenegger (Geschäftsführung und Management) und Nicole Fuchsberger (Assistenz der Geschäftsführung), unterstützt die Projektträger in allen Belangen von der ersten Projektidee bis hin zum Projektabschluss.

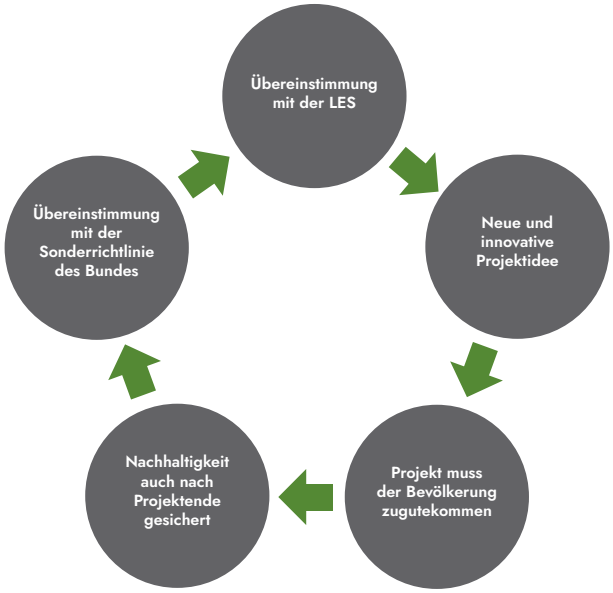
Bild: Nicole Fuchsberger (LEADER Assistenz) & Mag. Petra Lüftenegger (LEADER Managerin)

„Ein erfolgreiches und aufregendes Projektjahr neigt sich dem Ende zu. In der vergangenen Periode (2015 – 2023) konnten über 3,4 Millionen Euro an LEADER-Fördermitteln für die Region lukriert werden. So wurden über 60 Projekte im Lungau und für den Lungau umgesetzt. Das ist ein überwältigendes Ergebnis und ich möchte mich bei unseren 15 Lungauer Gemeinden, bei unserem Vereinsvorstand, bei unseren Mitgliedern des Projektauswahlgremiums und Vereinsmitgliedern, bei den Projektträgern, beim Regionalverband Lungau, bei den Biosphärenparkmanagements Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge sowie bei all unseren Institutionen und regionalen Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen herzlich für die gute Zusammenarbeit und das wertschätzende Miteinander bedanken! Der Lungau hat wieder einmal gezeigt, wie stark wir mit unseren nur knapp über 20.000 Einwohnern sind, wenn wir alle an einem Strang ziehen! Somit darf ich allen Lungauern sowie unseren Kooperationspartnern eine besinnliche Adventszeit wünschen und freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Jahr!"

MAG. PETRA LÜFTENEGGER
GF LEADER BIOSPHÄRE LUNGAU & MANAGEMENT

Wann ist ein Projekt förderfähig?

Damit ein Projekt von LEADER gefördert werden kann, muss es mit der Sonderrichtlinie des Bundes und der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) übereinstimmen. Weiters muss die Projektidee einen innovativen Ansatz verfolgen, der Bevölkerung zugutekommen und der Fortbestand auch nach Abschluss des Förderprojektes gesichert sein.



Neue lokale Entwicklungsstrategie bringt über 2 Millionen EURO Fördergelder in den Lungau.

Am 20. Juni 2023 überreichte Bundesminister Norbert Totschnig in Wien Petra Lüftenegger die Anerkennungsurkunde für die erfolgreich bewertete LES (Lokale Entwicklungsstrategie) und somit wurden die Mittel für die neue Periode (2023-2027) im Betrag von 2.067.795 EURO für die Region gesichert. Die neue LEADER-Periode ist mit 1. Juli 2023 gestartet. Für Projektideen und -anfragen wird ersucht, sich direkt mit dem LEADER-Management, welches sich im Gemeindeamt 2. OG (Markt 52, 5570 Mauterndorf) befindet, in Verbindung zu setzen.

Wir begleiten Sie von der ersten Projektidee bis hin zum Projektabschluss!

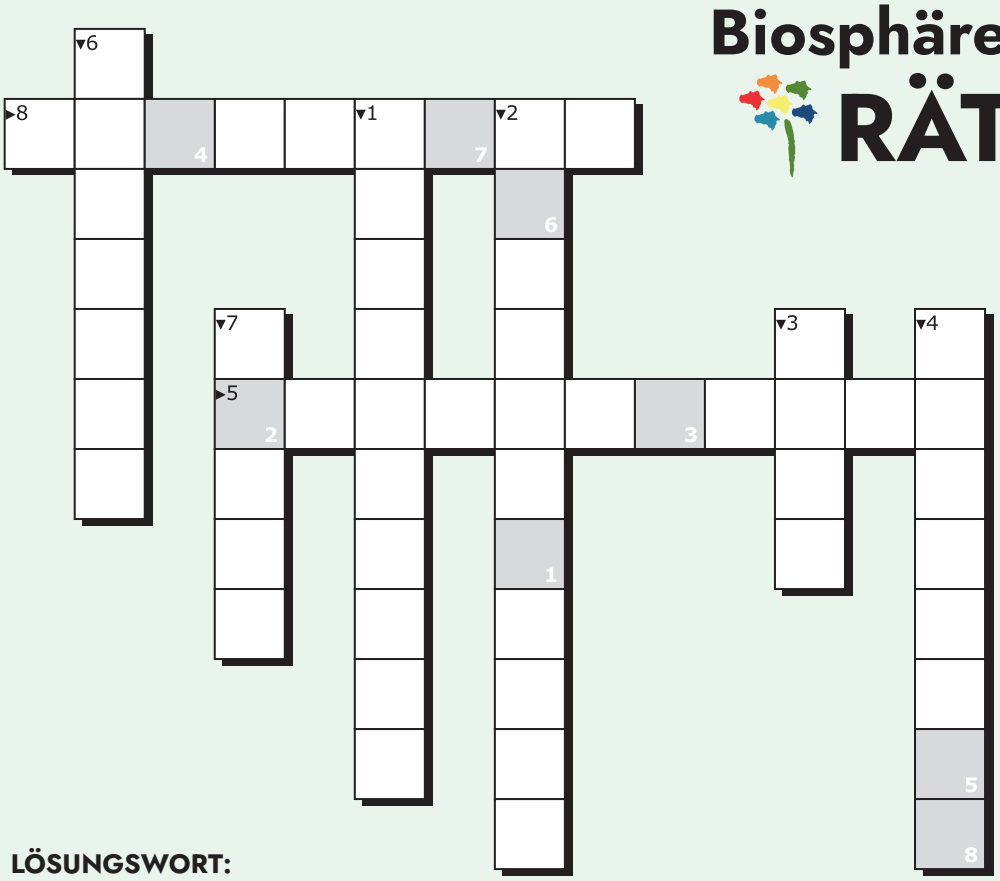
LEADER Biosphäre Lungau

Markt 52, 5570 Mauterndorf
2. OG Gemeindeamt Mauterndorf

Tel.: +43 6472 21002
E-Mail: leader@lungau.org
Web: www.biosphaerenpark.eu/leader

LEADER News
Infos zu allen umgesetzten Projekten, Fördermöglichkeiten, LES uvm.

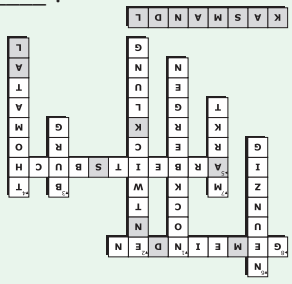
Biosphärenpark RÄTSEL



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8

1. Im Juli 2012 wurde der Salzburger Lungau gemeinsam mit den Kärntner _____ zum Biosphärenpark ausgezeichnet.
2. Der Biosphärenpark ist eine Modellregion für nachhaltige _____ .
3. Die _____ Mauterndorf war im Juni Schauplatz vom Kongress „Heilkraft der Alpen“.
4. Die Landjugend Unternberg / _____ setzte im Jahr 2023 ein besonderes Projekt zum Artenschutz um.
5. Für die Volksschulkinder im Biosphärenpark gibt es ein neues Biosphärenpark - _____ .
6. Der Verein Rehkitzrettung Lungau konnte 2023 bereits über _____ Rehkitze vor dem Mähtod retten.
7. Die Gemeinde Mariapfarr wurde 2023 zur _____ - Gemeinde ernannt.
8. Die 15 Lungauer _____ beauftragen das Regionalbüro Lungau.



IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber: Biosphärenpark Management Lungau | Markt 89, A-5570 Mauterndorf | E-Mail info@lungau.org | Tel.: +43 6472 7740 **Redaktion & Layout:** Biosphärenpark Management Lungau | Markt 89, A-5570 Mauterndorf **Verantwortlich:** Für den Inhalt verantwortlich sind die Institutionen des ‚Regionalbüros Lungau' - Regionalverband Lungau, Biosphärenpark Management Lungau, Verein LEADER Biosphäre Lungau, KEM Management Lungau. Satz- & Druckfehler vorbehalten. **Copyright:** Alle Texte & Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Zustimmung verwendet werden. Die Rechte aller Texte & Bilder liegen beim Biosphärenpark Management Salzburger Lungau, außer dies ist anders gekennzeichnet. Inhalte von Dritten werden nur nach ausdrücklicher Zustimmung verwendet. **Druckerei:** Samson Druck GmbH | Samson Druck Straße 171, A-5581 St. Margarethen.